

23.3.11 J/R

84028 Landshut

Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag

Stadtmuseum an den Standorten Franziskanerkloster am Prantlgarten und Stadtresidenz

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor Entscheidung über den Ausbau des Franziskanerklosters zum Stadtmuseum, folgende Daten und Fakten vorzulegen:

A.) Jährliche Kosten und Einnahmen sowie Nutzungszeiträume der Museen der Stadt einschließlich Mieten und Personalkosten aus den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 aufgegliedert nach:

1. Museum Stadtresidenz: Nutzungszeiträume, Einnahmen, Ausgaben
2. Heiliggeistkirche: Nutzungszeiträume, Einnahmen, Ausgaben
3. Museum Kreuzgang: Nutzungszeiträume, Einnahmen, Ausgaben
4. Ausgaben für Ausstellungen insgesamt
5. Ausgaben für Druck von Katalogen, Werbemitteln und Werbung
6. Einnahmen aus Ausstellungen insgesamt (Eintrittsgelder)
7. Einnahmen aus Verkauf von Katalogen insgesamt
8. Jährliche Personalkosten aufgeschlüsselt nach
 - a.) Festes Personal
 - b.) Personalkosten aus Werk- und Dienstverträgen
9. Mietkosten für Einrichtungen der Museen der Stadt einschließlich Museumsverwaltung
10. Skulpturenmuseum (Einnahmen, Ausgaben und Personalkosten)

B.) Stadtmuseum in der Stadtresidenz: Finanz- und Kostensituation

1. zu erwartende Kosten Stadtresidenz
 - 1.1 Investitionskosten: insgesamt, davon (möglicher) Anteil der Stadt
 - 1.2 Laufende Kosten: insgesamt, davon (möglicher) Anteil der Stadt
 - 1.3 In welcher Höhe sind Zuschüsse zu erwarten?
2. zu erwartende Kosten Museum Marstall
 - 2.1 Investitionskosten: insgesamt, davon Anteil der Stadt
 - 2.2 Laufende Kosten: insgesamt, davon Anteil der Stadt
 - 2.3 In welcher Höhe sind Zuschüsse zu erwarten?

3. Sachstand der Vertragsverhandlungen mit der Bayerischen Seen- und Schlösserverwaltung:
 - 3.1 Warum wurde der Vertrag noch nicht abgeschlossen, obwohl der Vorvertrag dies bereits seit über zwei Jahren vorsieht?
 - 3.2 Welche konkreten Gründe stehen einem Vertragsabschluss entgegen und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?
 - 3.3 Wann wird der Vertrag abgeschlossen?
4. Wann ist eine Fertigstellung des Projektes Stadtmuseum in der Stadtresidenz zu erwarten?

C.) Franziskanerkloster

1. Zum Erwerb des Franziskanerklosters
 - 1.1 Wann und zu welchem Preis wurde das Franziskanerkloster am Prantlgarten von der Stadt erworben? Sind noch Restschulden/Kapitaldienste vorhanden und in welcher Höhe?
 - 1.2 Wurde vor Erwerb des Franziskanerklosters ein Gutachten zum Bauzustand und zum möglichen Sanierungsaufwand erstellt?
 - 1.3 Mit welcher Nutzungsabsicht wurde das Franziskanerkloster erworben?
2. Zur Planung, Sanierung und Nutzung des Franziskanerklosters
 - 2.1 Welche Mittel wurden bisher zur Sanierung des Franziskanerklosters von der Stadt aufgebracht?
 - 2.2 In welcher Höhe hat die Stadt bisher Zuschüsse bzw. Zuwendungen von Dritten für die Sanierung bzw. Planung erhalten?
 - 2.3 Wie hoch ist der zu erwartende Sanierungsaufwand für das Franziskanerkloster?
 - 2.4 Wie hoch fallen die zu erwartenden Zuschüsse bzw. Zuwendungen von Dritten zu den Sanierungskosten aus?
 - 2.5 Wie hoch ist der zu erwartende Eigenanteil der Stadt für die Sanierung des Franziskanerklosters?
3. Wann ist eine Fertigstellung des Sanierungsprojektes Franziskanerkloster und dessen Nutzung als Stadtmuseum zu erwarten?

Begründung:

Eine Entscheidung für die Bauabschnitte des Franziskanerklosters mit Zielrichtung „Franziskanermuseum“ kann erst nach Beantwortung der im Antrag gestellten Fragen und nach Bewertung der von der Regierung von Niederbayern getroffenen Feststellungen erfolgen.

Auf die Stadt Landshut kommt in den nächsten Jahren im Bereich Bildung und Familie ein hoher finanzieller Aufwand hinsichtlich der zu sanierenden Schulen (einschließlich Beteiligung an den Berufsschulen), Kindergärten sowie Kindertagesstätten (einschließlich geplanter Neubauten) zu.

Des Weiteren stehen die Sanierung des Stadttheaters sowie der zahlreichen – sanierungsbedürftigen- Sportstätten in Landshut an.

Aufgrund der hohen Verschuldung der Stadt Landshut von ca. € 270 Millionen sind Baumaßnahmen zur Erstellung des Franziskanerklosters am Prantlgarten zu einem weiteren Stadtmuseum in den nächsten Jahren nicht finanzierbar. Die Finanzierung eines weiteren Museums gehört nicht zu den Pflichtaufgaben.

Insbesondere verbietet die rechtsaufsichtliche Würdigung des Haushaltsplanes der Stadt Landshut für das Haushaltsjahr 2011 (und weitere Jahre) durch die Regierung von Niederbayern vom 14.02.2011 vorläufig diese geplante Maßnahme. Darin werden folgende Feststellungen getroffen: (Zitate)

- „Die Verschuldung insgesamt liegt damit um 100,3 % über dem Landesdurchschnitt“
- „Demnach ist die finanzielle Lage der Stadt Landshut derzeit unzureichend“
- „Die Haushaltslage der Stadt Landshut stellt sich nach dieser Haushaltslage als angespannt dar“
- „Nach der Finanzplanung der Stadt Landshut wird sich die Haushaltslage 2012 als sehr schwierig darstellen“.
- „Bei der Stadt Landshut sind in den Jahren 2011 und 2012 nach der Haushalts- und Finanzplanung die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit überschritten“
- „Die Haushaltsplanung 2011 beinhaltet eine Kreditaufnahme von 13,113 Mio. €. Diese bedeutet im Bereich des allgemeinen Haushalts eine Nettoneuverschuldung von 6 Mio. €.“
- „In den Jahren 2012 bis 2014 sind nach dem Investitionsprogramm der Stadt weitere Investitionskostenzuschüsse zwischen 5 und 7 Mio. € an den Berufsschulverband erforderlich“
- „Die Stadt muss sich auf ihre jährlichen Pflichtaufgaben konzentrieren, solange dort ein so hoher Investitionsbedarf besteht und Wünschenswertes aufschieben.“

gez. Bernd O. Friedrich
Fraktionsvorsitzender BFL

gez. Erwin Schneck
Fraktionsvorsitzender FW

gez. Prof. Dr. Christoph Zeitler
Fraktionsvorsitzender FDP

gez. Dr. Maria Fick
Stadträtin FDP

gez. Norbert Hoffmann
Stadtrat FDP

gez. Robert Mader
Stadtrat FW

gez. Elke März-Granda
Stadträtin Ausschussgem.

gez. Margit Napf
Stadträtin BFL

gez. Ingeborg Pongratz
Stadträtin CSU

gez. Lothar Reichwein
Stadtrat FW

gez. Rosemarie Schwenkert
Stadträtin BFL

f. d. R. 
Claudia Marosch
Fraktionssekretärin